



Er soll leben, wachsen und gedeihen

Neuköllner Kolonie Freiheit eröffnete ihren Naturlehrpfad

Zum ersten Mal kam der Naturlehrpfad der Kolonie Freiheit auf der letzten Grünen Woche öffentlich zur Sprache. Die Schnippel-Girls als Initiatorinnen des Projekts stellten die Planung im Januar vor. Nur drei Monate später anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums gab es den offiziellen Startschuss für das Vorhaben. Und nicht einmal sechs weitere Monate dauerte es, bis die Eröffnung des ambitionierten Projektes in der Neuköllner Anlage standesgemäß gefeiert wurde. Dazwischen lag eine Zeit intensiver Arbeit sowohl der Schnippel-Girls als auch zahlreicher weiterer Gartenfreunde der Kolonie sowie kräftige finanzielle und sachbezogene Unterstützung vieler Sponsoren.

Tönende Stationen

Erste Eindrücke, was daraus entstanden ist, konnten die zahlreichen Gäste schon auf dem Weg zum Festplatz sammeln. Ein Insektenhotel de luxe war zu bestaunen, in einem Schaubienenstock wimmelte es von summenden Honigsammlerinnen und ein ungewöhnliches, überdimensionales Musikinstrument, Dendrophon genannt, erregte Aufmerksamkeit. Beim Schlagen auf die hängenden klobigen Äste unterschiedlicher Abmessungen erklingen Töne ähnlich einem Xylophon, nur rustikaler. Hier wie bei allen 15 Stationen erläutern gediegene, übersichtliche Schautafeln den jeweiligen Hintergrund.

Doch vor den geführten Rundgängen auf dem Naturlehrpfad standen erst einmal der Festplatz und einige Begrüßungsworte im Mittelpunkt. Die Idee zum Projekt, erinnerte die Leiterin der Schnippel-Girls Marina Jubelt, sei der Frauengruppe gekommen, nachdem es auf dem Koloniespielplatz nichts mehr zu sanieren gab. Aus dem Verkaufserlös ihrer jahrelangen Bastel- und Handarbeiten hatten die elf emsigen Gartenfreundinnen rund 12 000 Euro für Spielgeräte und Platzverbesserung erwirtschaftet. Aber aufhören wollten sie mit ihren Aktivitäten keinesfalls. Der erste Gedanke eines Insektenhotels entwickelte sich zu einem ganzen Naturlehrpfad.



Beerenstark: Wissenswertes über Früchte und Beeren im Kleingarten ist hier beschrieben vor der Hochhauskulisse der sogenannten Weißen Siedlung.

Fotos (alle): D. Hauptmann

„Uns war klar, dass wir das weder finanziell noch arbeitstechnisch allein bewältigen können“, sagte Marina Jubelt. Überhaupt musste erst einmal der „Rest“ der Gartenfreunde und der Vorstand von dem Projekt überzeugt werden. Das war aber leichter, als gedacht und spiegelt sich auch darin wider, dass viele helfende Hände der Anlage bei der Realisierung mitwirkten und sich für fast alle Stationen bereits ein betreuender Pate gefunden hat. Die Zustimmung des Vorstandes brachte Jürgen Jonzek mit Freude zum Ausdruck: „Ich bin besonders stolz darauf, angesichts so eines Lehrpfades Vorsitzender der Kolonie zu sein.“ Er äußerte die Hoffnung, dass ein solches Projekt mit dazu beiträgt, dass die Kleingartenanlage mit ihren 130 Parzellen über den Bestandsschutz bis 2020 hinaus einmal dauerhaft festgeschrieben wird.

Bezirksstadtrat Thomas Blesing unter den Ehrengästen vernahm

es wohl, vermied aber eine Äußerung dazu. Die Grüße des Bezirksamtes und von Bürgermeister Buschkowsky überbringend fand er jedoch, dass „der Naturlehrpfad eine einmalige Sache in Neukölln ist, zumal ein derartiges Zusammenwirken von Menschen, Vereinen und Firmen recht selten ist.“ In der Tat war es der unermüdlichen Girls-Group gelungen, an die zwanzig Unternehmen, Organisationen und Institutionen für das Projekt zu begeistern und Unterstützung in Form von Geldspenden, Sachmitteln und fachlicher Begleitung zu erhalten.

unter den Ehrengästen vernahm

es wohl, vermied aber eine Äußerung dazu. Die Grüße des Bezirksamtes und von Bürgermeister Buschkowsky überbringend fand er jedoch, dass „der Naturlehrpfad eine einmalige Sache in Neukölln ist, zumal ein derartiges Zusammenwirken von Menschen, Vereinen und Firmen recht selten ist.“ In der Tat war es der unermüdlichen Girls-Group gelungen, an die zwanzig Unternehmen, Organisationen und Institutionen für das Projekt zu begeistern und Unterstützung in Form von Geldspenden, Sachmitteln und fachlicher Begleitung zu erhalten.

Rotes Band durchtrennt

Zu den bedeutendsten Partnern gehört die Stiftung Naturschutz Berlin, die bereits anlässlich des Koloniejubiläums 5000 Euro für den Lehrpfad zur Verfügung gestellt hatte. Deren Vorstandsmitglied Karola Lakenberg gemeinsam mit Marina Jubelt und Thomas Blesing durchtrennten dann das rote Band zur Eröffnung des Naturlehrpfades, begleitet vom Applaus der Gästeschar. Darunter waren Manfred Hopp und Peter Ehrenberg. Sowohl der Bezirksverband Süden als auch der Landesverband Berlin fördern das Projekt, „das Schule machen soll



Schnippel-Trio: Karola Lakenberg, Marina Jubelt und Thomas Blesing (v.l.n.r.) eröffneten schnittig den Lehrpfad.



Herbergsvater: Die Patenschaft fürs Insektenhotel hat Gartenfreund Werner Wieseke übernommen. Er gärtnergert seit dreißig Jahren in der Kolonie.

sie zur Eröffnung Honig aus Eigenproduktion. Ein gegenseitiges naturverbundenes Geben und Nehmen, werden doch die Pflanzenbestände der Kolonie und benachbarter Kleingärten von gesteigerten Bestäubungsaktivitäten buchstäblich befruchtet.

Reichliche Unterstützung

Geschätzte 2300 Arbeitsstunden haben die Gartenfreude der Kolonie Freiheit teils mit kräftiger Unterstützung von Sponsoren bisher in die Realisierung des Projektes investiert. Rund 20 000 Euro aus Eigenmitteln, Spenden und in Sachwerten sind eingeflos-

sen. Für den laufenden Unterhalt werden sich die Schnippel-Girls wie gewohnt ins Zeug legen. Aber so, wie die agile Damenriege einschließlich Angehöriger gepolt ist, wird noch die eine und andere Lehrpfad-Station auf den 4000 Quadratmetern Freiheit dazukommen. Daran lässt Marina Jubelt keinen Zweifel: „Der Pfad soll leben, wachsen und gedeihen in den nächsten Jahren.“ Nachahmer dürfen gern abkupfern, die Girls geizen nicht mit Auskünften.

D. Hauptmann

Im Internet:

www.schnippelgirls.de